

November 2013

35. Jahrgang

SAMA

Das Mitgliedermagazin des Regionalverbandes Südhessen



■ Seniorenangebot beim ASB

Ob Ausflug, Fastnacht, Sport oder Grillfest, der ASB Südhessen hat viele verschiedene Angebote für Senioren.

Wir sind Südhessen!

Die Ortsverbände Darmstadt-Starkenburg und Main Spitze gründen gemeinsam den Regionalverband Südhessen.

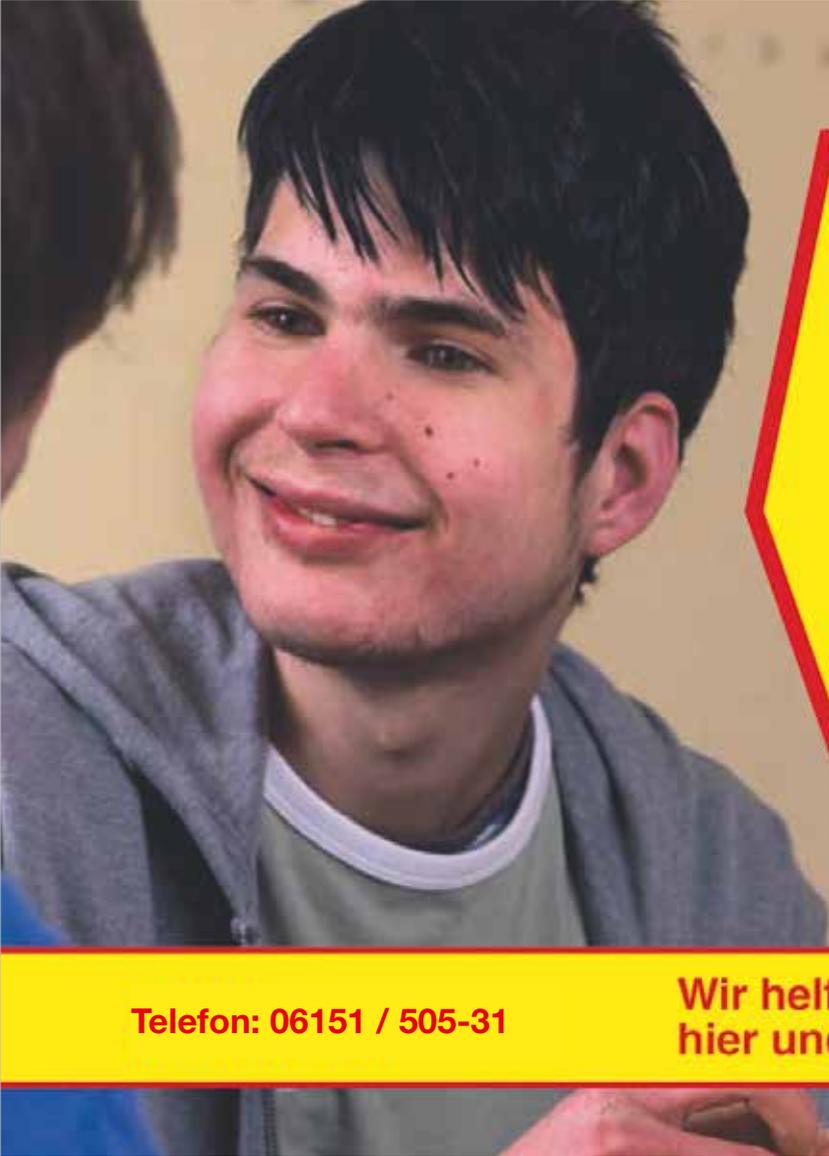


■ Freiwilliges-Soziales-Jahr

Diese jungen Menschen unterstützen den ASB Südhessen für ein Jahr und engagieren sich in vielen Bereichen.

Wir helfen
hier und jetzt.


Arbeiter-Samariter-Bund



Ein Freiwilliges Soziales Jahr hat noch niemandem geschadet. Aber schon vielen geholfen.
Das Freiwillige Soziale Jahr beim **ASB**

Jetzt informieren unter:
www.asb-mainspitze.de
www.asb-darmstadt.de

Telefon: 06151 / 505-31 **Wir helfen hier und jetzt.**



Arbeiter-Samariter-Bund

Impressum

Herausgeber:

Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Hessen e. V.
Regionalverband Südhessen

Geschäftsführung
Pfungstädter Str. 165, 64297 Darmstadt
Telefon 06151/505-0, Telefax 505-50

www.asb-mainspitze.de
www.asb-darmstadt.de

Redaktion:

Rolf Suchland (RoSu), Anke Zeidler-Finsel (AZF), Harald Finsel (FIN), Martina Roth (MaRo)

Fotos: ASB Südhessen

Titelbild Gestaltung: Martina Roth

Redaktionelle Gestaltung:

Anke Zeidler-Finsel, Martina Roth

Redaktionsschluss:

Jeweils vier Wochen vor Erscheinung

Erscheinungsweise:

1 mal jährlich, im November
Auflage: 31.450

Satz und Gestaltung:

topidentity Gesellschaft für Digital- und Printmedien mbH
Berliner Ring 161A, 64625 Bensheim
Telefon 06251/709670, Telefax 709699
E-Mail: mail@topidentity.de

Druck:

Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co KG

Mit vollem Namen des Autors gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herstellers wieder. Der Bezug ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Impressum

Die Zeiten ändern sich

Die Hilfe bleibt!

■ Im Jahre 1888 haben sechs Zimmerleute in Berlin eine Selbsthilfegruppe gegründet. Dies war der Grundstein für den Arbeiter-Samariter-Bund in Deutschland.

Die Arbeiter haben sich nicht damit abfinden wollen, dass es für Männer, Frauen und Kinder, die sich meist mehr als 14 Stunden täglich in einer 6-Tage-Woche auf einer Arbeitsstelle plagten, überhaupt keine Versorgung nach einem Arbeitsunfall gegeben hatte. Der Berliner Arzt Dr. Bernstein beschrieb im November 1888 die Situation bei einem Vortrag vor den Zimmerleuten: „Was nützt es Euch, wenn ich einen Vortrag halte und Ihr könnt ihn praktisch nicht verwerten!“

Daraus sind bereits 1889 Lehrgänge in Betrieb geworden – der ASB begann zu wirken.

Heute gehört der ASB zu den größten Hilfs- und Wohlfahrtsorganisationen mit mehr als 1,1 Millionen Mitgliedern und rund 50.000 haupt- und ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Wir haben im August in einer Jubiläumsfeier in Berlin das 125jährige Jubiläum gefeiert. Der Präsident des Arbeiter-Samariter-Bundes Franz Müntefering hat sich von Herzen bei den Mitgliedern und Mitarbeitern bedankt und seine große Anerkennung ausgesprochen, dass es bis heute Menschen gibt, die

- schnelle Hilfe leisten für Menschen, die in Not geraten sind,
- Kinder und Jugendliche fördern und unterstützen,
- alte und kranke Menschen pflegen und
- Hilfe zur Selbsthilfe geben.

Aus seiner Gratulationsrede in Berlin: „Wir können stolz sein – das Land darf stolz sein – auf 125 Jahre Arbeiter-Samariter und -Samariterinnen. Wir feiern ein gutes Stück deutsche Geschichte, das mit Demokratie zu tun hat und mit den Grundwerten Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität, mit Mut zur Initiative und mit Ausdauer.“

Der ASB hat auch in der Region Südhessen eine lebendige Ge-



schichte, wie Sie in den folgenden Seiten lesen werden.

Der Vorstand und die Geschäftsführung der Region Südhessen danken Ihnen für das Vertrauen, die Treue und Ihre Zuwendungen, mit denen Sie die von uns geleistete Hilfe erst wirklich möglich machen.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr 2014.

Hermann Fetzer

Ihr Samariter

Inhalt

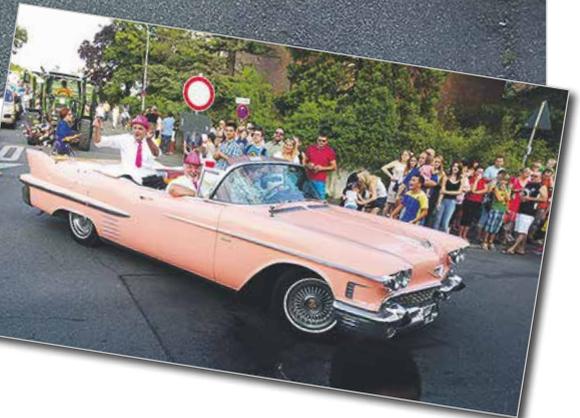
Bessunger Merck-Lauf.....	4
Wache im Container.....	4
Pfungstädter Kerb.....	4
Kerbeumzug in Eberstadt	4
Kinderklinikfest.....	5
4. Tag der Vereine.....	5
Bessunger Kerb	5
Pfungstädter Seniorentage	5
Ihr ASB	6
Wir sind Südhessen	7
Wir haben einen neuen Namen.....	8
Wir platzen aus allen Nähten	8
Neuigkeiten	8
Wieder ein Ort für Kinder: „Alte Schule“ in Harpertshausen.....	9
Lernort Praxis.....	9
Aufbruch zu mehr Dienstleistung.....	10
ASB im Einsatz bei Großbrand in Seeheim.....	11
Unterwegs in Sachen Hilfe.....	11
Woche der Wiederbelebung	11
Termine Darmstadt	12
Kampf dem Herztod und Schlaganfall..	13
Termine Mainspitze.....	13
Im Sommer war es soweit	14
Neues Krippenhaus in der Heimstättensiedlung	15
Senioren und bengalische Tiger	16
Termine Seniorenfahrten 2014.....	16
Fastnachtsitzung, Schiffstouren, Grillfest und mehr.....	17
Information Ihrer ASB-Sozialstation.....	18
Abenteuer mit Pinocchio, FFH und dem Kinderecho.....	19
Herzlich Willkommen.....	19
Trainingswochenende beim Rettungshundezug in Darmstadt	20
Rettungshunde zeigen in Darmstadt ihr Können.....	21
Nachruf Joscha.....	21
Kurzmeldungen Rettungshundezug	21
Danke für die vielen Spenden	22
30 Jahre Rettungshundezug.....	24

Bessunger Merck-Lauf



■ Traditionell betreut der ASB Südhessen im September den Bessunger Stadteillauf. 2013 hatten sich wieder Hunderte Läufer/innen aller Altersklassen angemeldet und zahlreiche Zuschauer säumten den Streckenrand. Start und Ziel waren wie immer in der schönen Bessunger Orangerie angesiedelt. Der ASB Südhessen war mit drei Rettungsteams in Bereitschaft, darunter auch das ASB-Rettungsquadr. Drei ambulante Hilfeleistungen wurden erforderlich, zwei Personen mussten sich in weitere ärztliche Behandlung begeben.

RoSu



Pfungstädter Kerb

■ Angeführt durch Altbürgermeister Horst Baier und das künftige Stadtoberhaupt Patrick Koch begann die „Pungschder Kerb“ traditionell mit dem Umzug durch die Stadt. Seit vielen Jahren ist es üblich, dass wir, der ASB als

„Fast-Pfungstädter-Verein“, sich am Umzug beteiligt. Auch in diesem Jahr scharte Zugführer Michael Glende einige Helfer aus Katastrophenschutz und Rettungshundezug um sich und fuhr unter dem Motto „Wir brauchen

DICH“ im Zug mit. Mit Kamellen, kleinen Geschenken, aber auch mit unserem POLARIS-Rettungsquadr und den mitlaufenden Rettungshunden begeisterten sie die Menge am Straßenrand.

E. Göckel

Wache im Container

■ Mitte diesen Jahres wurde im Landkreis Groß-Gerau die Rettungsmittelvorhaltung deutlich erhöht. Für den ASB Südhessen bedeutet dies, dass der Rettungswagen in Bischofsheim nun rund um die Uhr einsatzbereit für die Versorgung der Bevölkerung ist. Bisher war das Fahrzeug von 9.00 bis 19:00 Uhr im Dienst. Fahrzeug und Besatzung waren bislang in einer Containerwache auf einem regionalen Recyclinghof untergebracht. Der neue Vierundzwanzig-Stunden-Betrieb stellt höhere Anforderungen an die Größe der Rettungswache. Neben Umkleieräumen sind zusätzliche Schlaf- und Sanitäräume erforderlich. Übergangsweise wurde eine Behelfswache, bestehend aus acht Containern, auf einem Grundstück im benachbarten Gewerbegebiet errichtet. Nun wird mit Nachdruck an einer dauerhaften Lösung für eine Rettungswache gearbeitet.

Ralf Hennig

Kerbeumzug in Eberstadt

■ Am Sonntag war wieder Kerbeumzug in Eberstadt. Seit einigen Jahren steuern wir nicht nur einen Sanitätsdienst, sondern auch einen Motivwagen dazu

bei. Trotz Ferien- und Urlaubszeit schafften es unsere Helfer des Katastrophenschutzes um Zugführer Michael Glende und einige Mitglieder des Rettungshundezuges

unser Rettungsquadr und einen Anhänger „aufzubrezeln“ um Werbung in eigener Sache zu machen.

E. Göckel



Bilder: ASB Südhessen



Kinderklinikfest

■ Am 1. September fand das diesjährige Spielfest des Fördervereins der Kinderklinik statt. Neben allerlei tollen Angeboten für die Kinder, wie basteln, malen oder schminken wurde auch diesmal wieder der ASB-Babynotarztwagen vorgestellt. Viele interessierte Gäste jeden Alters ließen sich genau erklären, wofür der ASB-Babynotarztwagen benötigt wird und wie Einsätze gefahren werden. Auch der Transportinkubator (im

Volksmund „Brutkasten“, genannt), in dem die Babys unterwegs geschützt und gewärmt liegen, durfte bestaunt werden. Die Besucher konnten außerdem an einer Babypuppe sehen, wie ein Baby im Inkubator während der Fahrt zur Überwachung von z.B. Herzfunktion und Atmung verkabelt und an einen Monitor angeschlossen wird. Während des Tages berichteten gleich mehrere Familien, dass ihr Kind mit dem ASB-Babynotarzt-

wagen gefahren werden musste, wie mittlerweile ca. 10.000 Babys in knapp 30 Jahren. Damit der ASB Südhessen weiterhin den Kleinsten helfen kann, muss regelmäßig ein neues Fahrzeug angeschafft werden. Dafür wurde von Michaela Reinig an diesem Tag um Spenden gebeten, um Ende 2013/Anfang 2014 ein neues Fahrzeug in Dienst stellen zu können.

Michaela Reinig

4. Tag der Vereine „Aktiv für Darmstadt“

■ Auch dieses Jahr bot das Darmstadtium den Vereinen wieder eine Plattform um sich vorzustellen. Der ASB Südhes-

sen bedankt sich für die Möglichkeit sich zu präsentieren und war gerne wieder mit dabei!

MaRo



Bessunger Kerb

■ Ein letztesmal versammelten sich unsere ehrenamtlichen ASB'ler um mit dem Bessunger Umzug am Sonntag den diesjährigen Kerbmarathon zu beschließen. Ein letztes Mal zog das POLARIS-Rettungsquadranten unsern, mittlerweile recht rampolierten und mitgenommenen Motivwagen unter dem Motto „Wir brauchen DICH“ durch die Bessunger Straßen. Mehrere Spielmannszüge aus der nahen und weiteren Umgebung sowie an die 100 Motivwagen zogen vom Donnersbergring an tausenden von Zuschauern vorbei zur Orangerie. Es hat uns viel Freude bereitet, unseren ASB in der Öffentlichkeit zu präsentieren und wir werden auch nächstes Jahr wieder dabei sein.

E. Göckel



Pfungstädter Seniorentage

Im Juli fand der erste Pfungstädter Senioreneinformativtag mit verschiedenen Ausstellern, Vorträgen und Mitmachaktionen statt. Auch der ASB Südhessen war gerne vertreten und informierte rund um seine Leistungen.

MaRo



Bilder: ASB Südhessen, Martina Roth



Ihr ASB ...

... in Deutschland

■ Seit 1888 besteht der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) und feiert nun bundesweit sein 125jähriges Bestehen.

... in Darmstadt

■ Die Wurzeln des ASB in Darmstadt reichen bis in das Jahr 1922 zurück, die offizielle Gründung erfolgte 1923. Bis zum Jahr 1933, als der ASB durch die Nationalsozialisten verboten wurde, hatte der ASB im Bereich Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg mehr als 8.000 Mitglieder, die in 18 Kolonnen gegliedert waren.

Nach dem Kriegsende wurde 1969 der ASB in Eberstadt neu gegründet und 1973 eine Rettungswache im südlichen Eberstadt (Eschelkopfweg 3) eröffnet. Sie hatte primär die Aufgabe den südlichen Stadtteil Eberstadt und die umliegenden Kreisgemeinden und Städte rettungsdienstlich zu versorgen. Weitere Aufgaben waren die Bevölkerung in der Ersten Hilfe zu schulen und die Jugendarbeit aufzubauen.

Seit 1984 ist der ASB in der Pfungstädter Straße 165 beheimatet. Von dort aus führt er seine Krankentransporte und Rettungseinsätze durch, versorgt die Mitbürger/innen im Umland mit seinem MenüService und Hausnotrufdienst. Aus Platzmangel und um seinen Kunden eine bessere Ansprechbarkeit geben zu können wurde 2006 die Sozialstation mit ihrer ambulanten Pflege und den hauswirtschaftlichen Angeboten

in die Lagerstraße in die Nähe der Ortsmitte Eberstadts ausgegliedert. Ebenfalls seit 1984 unterhält mit seinem Baby-Notarztwagen ein Spezialfahrzeug zum Transport von Frühgeborenen in Zusammenarbeit mit der Darmstädter Kinderklinik Prinzessin Margaret. 1997 widmete sich der ASB in Darmstadt einer weiteren sozialen Aufgabe: der Kinderbetreuung.

...in der Mainspitze

■ Eine ähnliche Historie hat der Ortsverband Mainspitze mit Sitz in Ginsheim-Gustavsburg hinter sich. Ehemalige Mitglieder der ASB Kolonne in Mainz gründeten 1964 den Ortsverband Mainspitze. In den Anfängen wurde mit Sanitätsdiensten begonnen. In der Folge wurden dann auch Krankentransporte durchgeführt. Auch die Ausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe wurde im Laufe der Zeit ein festes Angebot.

1972 wurde der ASB als Leistungserbringer im Rettungsdienst anerkannt und betreibt seit dem eine Rettungswache in Gustavsburg zu der später eine weitere in Bischofsheim hinzukam.

Der ASB stellt durch seinen Hausnotrufdienst auch im Kreis Groß-Gerau die ambulante Betreuung von Senioren und Seniorinnen sicher.

... nun in der Region Südhessen

■ 2013 schlossen sich die Ortsverbände Darmstadt-Starkenburg und Mainspitze zum Regionalverband Südhessen zusammen. Über 500 Mitarbeiter/innen sind in

der Region hauptamtlich angestellt. Die meisten davon in der Kinderbetreuung. Noch in 2013 wird der ASB die 14. Trägerschaft einer Kindertagesstätte übernehmen. Nachschulische Betreuungsangebote, vorrangig an Grundschulen, sowie Betreuungen in Ganztags-schulen bietet der ASB an 15 Schulen mit Schwerpunkt Darmstadt, Landkreis Bergstraße und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg an.

In unserer Sozialstation arbeiten zurzeit über 20 Pflegekräfte. Sie stellen die häusliche Versorgung sicher und versorgen über 100 Patienten. Zur häuslichen Versorgung zählt auch der MenüService mit täglich rund 130 Essen sowie der Hausnotruf der regional weit über 2.000 Teilnehmer betreut.

Weitere hauptamtliche Mitarbeiter/innen sind in der Verwaltung, in der Ausbildung und im Rettungsdienst tätig.

Mit zusätzlich über 30 Freiwilligen im Freiwilligen Sozialen Jahr und dem Bundesfreiwilligendienst können die Leistungen in allen Bereichen bestens ergänzt werden. Rund 100 Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen versehen ihre Dienste im Rettungsdienst, dem Katastrophenschutz und dem Rettungshundezug.

Heute ist der ASB in der Region eine große Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation mit rund 27.000 Mitgliedern.

Bilder: Martina Roth



Wir sind Südhessen ASB Regionalverband Südhessen



Der neu gewählte Vorstand des ASB Regionalverbandes Südhessen: Hermann Fetzer, Ronald Heyne, Haiko Schmidt, Erwin Stallenberger, Monika Lehr, Mathias Metzger, Kerstin Mayer, Farouk Bousouf, Steffen Bellroth, Bastian Ewald und Martina Reichardt-Demirtas (von links nach rechts).

■ Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des ASB, am Freitag, den 10.05.2013 fanden im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung die Wahlen des neuen Vorstandes und der Kontrollkommission statt. Mit der Auflösung der ehemaligen Ortsverbände „Darmstadt-Starkenburg“ und „Mainspitze“, die ihrerseits auch in außerordentlichen Mitgliederversammlungen im Frühjahr stattfanden, wurde der Weg frei gemacht, sich zu einem Regionalverband zusammen zu schließen.

Die Zusammensetzung der Gremien sieht wie folgt aus:

- Vorstand**
1. Vorsitzender
Mathias Metzger
 2. Vorsitzender
Haiko Schmidt
- weitere Vorstandsmitglieder
- Steffen Bellroth
 - Farouk Bousouf
 - Hermann Fetzer
 - Ronald Heyne
 - Monika Lehr
 - Kerstin Mayer
 - Martina Reichardt-Demirtas
 - Erwin Stallenberger
 - Bastian Ewald

- Kontrollkommission**
- Erwin Henz
 - Bernt Laubner
 - Rüdiger Schenk-Mischke
 - Walter Becker
 - Walter Wannemacher



Bilder: Rolf Suchland, Martina Roth, topidentity

Wir haben einen neuen Namen



- Der Leistungsbereich Schülerbetreuung heißt nun Pädagogischer Fachdienst Kinder-Jugend-Schule.

Der Bereich Schülerbetreuung ist in den letzten drei Jahren erheblich gewachsen und hat auch erweiterte Aufgaben im Bereich Jugendhilfe, Ganztagschule und Schulsozialarbeit übernommen. Schülerbetreuung bezeichnet nur noch einen Teil der Aufgaben – der neue Name bildet besser ab in welchen Aufgabenfeldern dieser Leistungsbereich tätig ist.

Telefonisch sind wir nach wie vor über das Büro der pädagogischen Dienste, Frau Claudia Rink (06151/505-74) und unter schuelerbetreuung@asb-darmstadt.de erreichbar. Die Verantwortung für den Leistungsbereich tragen nun zwei Chefinnen in Parität:

- Frau Regina Bartolo-Präger und
- Frau Sabine Schaub (links)



Bilder: Martina Roth

„Wir platzen aus allen Nähten“

- Wir haben die Platzkapazität an einigen Standorten erhöht:

Elly-Heuss-Knapp-Schule, Darmstadt:



- Gelungene Kooperation mit der Georg-Büchner-Schule (GBS): Die Jahrgänge drei und vier nehmen das Mittagessen in der Mensa der GBS ein und werden anschließend an der Elly-Heuss-Knapp-Schule bzw. in der Südostgemeinde betreut. Auf diese Weise konnten wir Platz für

zusätzliche 15 Kinder schaffen. Längerfristig ist mit der Stadt Darmstadt geplant, zusätzlichen Raum zu schaffen, um dem massiven Bedarf nach Betreuung bis 16:30 Uhr gerecht zu werden.

Grundschule am Pfaffenberg, Mühlthal:

- Erweiterung durch die Inselgruppe mit 20 Kindern in einem neu eingerichteten Betreuungsraum und entsprechendem Personal. Der Betreuungsbedarf steigt stetig, auch in der Gemeinde Mühlthal.

Grundschule in den Kappesgärten, Bensheim:

- Dank zusätzlicher Finanzierung durch die Stadt Bensheim ist es gelungen, für dieses Schuljahr zusätzlich zehn Kinder bis 16:30 Uhr aufzunehmen und das Team mit einer weiteren Mitarbeiterin zu unterstützen. Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit!



Neuigkeiten

Eichwaldschule ab dem 01.08.2013

- Die Eichwaldschule in Schaafheim macht sich gemeinsam mit dem Pädagogischen Fachdienst Kinder-Jugend-Schule des ASB auf den Weg zur Ganztagschule. Im Offenen Treff kommen täglich ca. 50 Kinder zum Spielen, Chillen, Reden und für Projekte zusammen und haben viel Spaß! Unser erfahrener Mitarbeiter aus der Albert-Schweitzer-Schule hat auch diesen Offenen Treff mit einer Kollegin aus Schaafheim engagiert eingeführt und auf den Weg gebracht. Auch die Hausaufgabenbetreuung wird sehr gut von ca. 55 Kindern angenommen. Besonders die Schüler aus den fünften und sechsten Klassen profitieren von der Unterstützung durch die beiden Mitarbeiter des ASB Südhessen. Langsam wird auch das Angebot eines warmen Mittagessens akzeptiert. Von im letzten Jahr zwei bis drei Essen pro Tag, geben wir nun im Schnitt täglich 25 Essen aus. Die Kooperation zwischen Schule und ASB ist ein großer Erfolg für die Schulentwicklung im Ganztagsprofil und eine Bereicherung für die gesamte Schulgemeinde.



Kundenservice mit pädagogischem Anspruch

- Betreutes Kinderzimmer von REWE Egelsbach ab dem 15.10.13. Wir freuen uns über die neue Kooperation mit REWE und über die Möglichkeit, mit dem Angebot des betreuten Kinderzimmers unsere Fachlichkeit und Erfahrung im Bereich der Kinderbetreuung zur Verfügung stellen zu dürfen.

Was heißt das?

Betreuung für die Kinder von REWE Kunden im Alter von drei bis zehn Jahren.

Wann? Freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und am Samstag von 10 Uhr bis 16 Uhr.

Wer? Insgesamt drei neue Kolleginnen, die sich abwechseln.

Wo? Gebastelt, gespielt, gebacken und vieles mehr wird in einem dafür geschmackvoll hergerichteten Spielzimmer im REWE Markt.

Die Projektleitung hat Frau Regina Bartolo-Präger, Bereichsleitung Schülerbetreuung und wird von drei charmanten und motivierten Mitarbeiterinnen unterstützt.

Wir freuen uns auf die neue Herausforderung und werden in der nächsten Ausgabe mit entsprechenden Fotos berichten.

Traisaer Grundschule ab dem 01.08.2013

- Im Ganztagsprofil an der Traisaer Grundschule sind wir in der Trägerschaft mit einem komplett neuen Angebot gestartet. Unsere drei Mitarbeiterinnen vor Ort organisieren für die Schülerinnen und Schüler AG-Angebote, Hausaufgabenbetreuung, Mittagessen und nicht zuletzt den Freizeitspaß zwischen den Angeboten. Jeder Neustart braucht seine Zeit – aber die ersten Kinder fühlen sich bei uns wohl und die Nachfrage steigt. Zum Schulhalbjahreswechsel werden wir auch in der Trägerschaft für die Schulkinderbetreuung an dieser Schule sein und gemeinsam mit der Schule ein Angebot „stricken“, welches für die Schulentwicklung und die Schulgemeinde ein Gewinn sein wird.

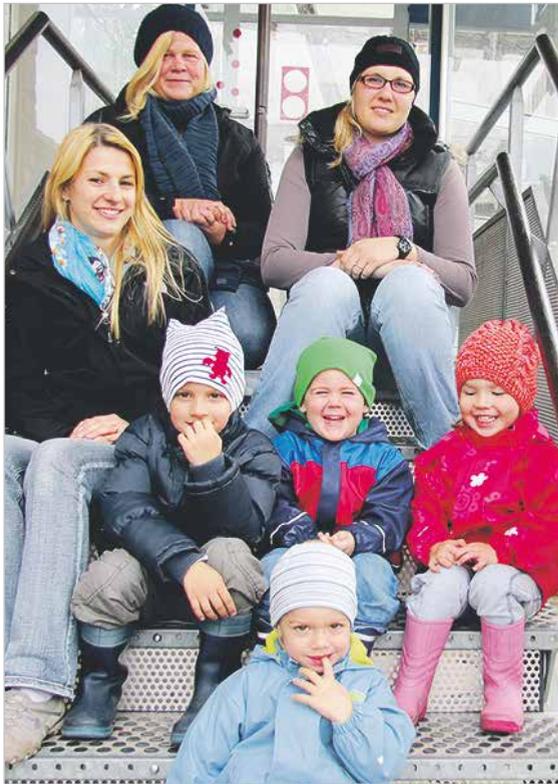
Wir freuen uns auf diese Aufgabe!



Regina Bartolo-Präger und Sabine Schaub

Seit dem 15. August 2013 ist die „Alte Schule“ in Harpertshausen wieder ein Ort für Kinder

Impressionen von
unseren Anfängen



Ein Neuanfang für fünfzehn Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren und drei Erzieherinnen.

■ Ein Prozess des Experimentierens zwischen „Neuem und Bekanntem“. Ein „Anfänger“ sein und somit aus Erfahrungen Lernen. In dem die Neugier der Motor und die Leidenschaft der Treibstoff sind.

Die aktuellen Zeitungsberichte von der Eröffnungsfeier finden Sie unter:

www.op-online.de/lokales/nachrichten/babenhausen/ballons-einweihung-kindergarten-harpertshausen-3097372.html

<http://www.echo-online.de/region/darmstadt-dieburg/babenhausen/Ein-Kindergarten-kehrt-zurueck;art1281,4272491>

Das Team der
Kita Harpertshausen



Konzentriertes Arbeiten mit Sand im Atelierbereich.



Faszination Leuchttisch im Wahrnehmungsbereich.



Erlebnispädagogik.



Naturerfahrungen.



Äpfel ernten.

Praxismentorinnen in den Kindertageseinrichtungen des ASB Bundesfamilienministerium fördert mit „Lernort Praxis“ die Qualifizierung von Erzieherinnen und Erziehern

■ Angehende Erzieherinnen und Erzieher, Sozialassistentinnen und Sozialassistenten aber auch Praktikantinnen und Praktikanten werden in vielfältigen Ausbildungs- und Studiengängen der Sozialpädagogik oder Sozialen Arbeit theoretisch qualifiziert. Die Kindertageseinrichtungen des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) sind Lern- und Verzahnungsorte von theoretischer und praktischer Ausbildung. Die Verknüpfung von Theorie und Praxis ist ein wesentlicher Faktor der Ausbildungsqualität und trägt zur Professionalisierung der angehenden Fachkräfte bei. Allen Auszubildenden und Studierenden, aber auch Personen im Bundes-Freiwilligen-Dienst (BFD) und im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) werden bereits Praxisanleitungen zur Seite gestellt. Ziel des ASB ist es, Praxisanleitungen

für angehende Fachkräfte in Kitas intensiv in den Fokus zu rücken und die Kooperation zwischen dem Lernort Schule und dem Lernort Kita zu fördern. Daher hat sich der ASB mit zwei Einrichtungsverbänden zur Teilnahme an der dreijährigen Pilotphase des Bundesprojektes „Lernort Praxis“ beworben und sich in der Antragstellung verpflichtet, die Praxisanleitungen zu qualifizieren und Anleitungskonzeptionen zu entwickeln. An diesen Schwerpunkt im Pilotprojekt nehmen bundesweit 21 Einrichtungen bzw. Einrichtungsverbände teil, darunter beide Einrichtungsverbände des ASB. Für Darmstadt sind das die Kitas Schlesierstraße, An der Modaubrücke und das Krippenhaus, im Landkreis Darmstadt-Dieburg die Kitas Hergershausen, Langstadt mit Harpertshausen in Babenhau-

sen und die Kinderinsel in Münster. Für jeden Einrichtungsverbund finanziert das Bundesfamilienministerium eine zusätzliche halbe Fachkraftstelle. Rebecca Herget, Ansprechpartnerin in Hergershausen, ist als Praxismentorin für den Einrichtungsverbund im Landkreis tätig und Frau Jaqueline Sachs, Ansprechpartnerin in der Kita Schlesierstraße für den Einrichtungsverbund in Darmstadt. Die Praxismentorinnen werden die Kita Teams bei der Einarbeitung angehender Fachkräfte beraten. Sie geben Wissen und Kompetenzen aus Fort- und Weiterbildungen an das Team weiter und fungieren als Ansprechpartnerinnen für Teamfortbildungen. Darüber hinaus werden sie die Vernetzung zwischen Kindertageseinrichtungen und Fach- bzw. Hochschulen stärken, Kooperationen mit dem Lernort

Schule intensivieren und neue aufbauen. Zudem ist es ein Ziel, dass sich „Lernort Praxis“ und Lernort Schule auf Augenhöhe begegnen. Schließlich sollen die Erfahrungen aus dem Programm konzeptionell verankert werden, um nachhaltige Qualitätsstandards für die Praxisanleitung in Kitas zu setzen. Als Qualitätssicherungsinstrumente werden für das Programm „Lernort Praxis“ ein fortlaufendes Monitoring, eine enge fachliche Begleitung der Projekte sowie eine wissenschaftliche Evaluation bereitgestellt. Die Regiestelle erfasst mit dem Monitoring in regelmäßigen Abständen Informationen zur Programmumsetzung. Das Monitoring bildet die Arbeit aller Praxismentorinnen und Praxismentoren ab und ist Grundlage für die inhaltliche Weiterentwicklung des Programms.

Bilder: ASB Südhessen



Thorsten Rolf Ewald, 41, geboren in Darmstadt. Bereichsleiter Soziale Dienste Arbeiter-Samariter-Bund Region Südhessen



Andreas Ott, 40, geboren in Wiesbaden. Sachbearbeitung Hausnotruf und MenüService Arbeiter-Samariter-Bund Region Südhessen

Aufbruch zu mehr Dienstleistung in der Region

Der ASB MenüService Südhessen – Wir sind gerne für Sie da

■ Wir stellen Ihnen in dieser Ausgabe der SAMA, nicht ohne Stolz, vor, wie die Leistungen des ASB-MenüService seit September 2013 aussehen.

Wir selbst hatten uns die Aufgabe gestellt, unseren MenüService moderner und flexibler zu machen und möglichst nah am Bedürfnis des Kunden auszurichten.

Der MenüService ist in seiner Natur ein aufwendig zu betreibender Dienstbereich, aktuell etwa 200 Kunden täglich, an 365 Tagen im Jahr, mit einem guten warmen Mittagessen oder Abendbrot zu versorgen, das war und ist eine Herausforderung. Wir wollen nicht nur diese Herausforderung meistern, wie seit annähernd 30 Jahren, wir haben beschlossen, mehr zu geben. Wir bedienen aktuell Lebensmittel-Allergiker, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen, Schwangere und Menschen, welche vielleicht nur kurzfristig oder vorübergehend erkrankt sind. Das Angebot richtet sich durchaus nicht nur an ältere Menschen. Ein jeder kann in die Situation gelangen, neben Krankenpflege, Haushaltshilfe oder sonstiger ambulanter Versorgung, vielleicht auch nur zeitweise, mit einem warmen Mittagessen versorgt zu werden. Und wir sind für jeden Menschen mit diesem Bedarf da. Das ist unsere Aufgabe und das tun wir sehr gern. An jedem Tag im Jahr.

Wir stellen Ihnen vor, was der **neue MenüService** des ASB Südhessen für Sie bereit hält.

Fünf verschiedene warme Mittagessen plus Abendbrot täglich, das erwartet Sie bei uns. Es besteht die Möglichkeit täglich ab- oder dazu zu bestellen, oder auch eine mehrwöchige Planung zu hinterlegen. Wir liefern einen Nachtisch nach Ihrem Geschmack, bieten eine Vorsuppe und einen frischen Salat an. Wir helfen selbstverständlich auch beim Öffnen der Menüschale oder beim Bereitlegen des Besteckes.

Unser Büro ist an jedem Tag im Jahr für Sie erreichbar!

Der ASB-MenüService bietet auch die Möglichkeit, einen individuellen Speiseplan zu erstellen. Gerne auch im Rahmen einer persönlichen Beratung oder in aller Ruhe bei Ihnen zu Hause. Alle Menüs werden auf Wunsch warm nach Hause geliefert oder als tiefgekühlte Variante zu Ihnen gebracht. Wir stellen kostenlos jedem Bezieher von nährstoffschonend schockgefrosteten und tiefgekühlten Menüs, einen energiesparenden Mini-Ofen oder einen besonders sicheren Wasserbaderhitzer zur Verfügung. Auch eine Erhitzung in der Mikrowelle ist möglich.

Es besteht eine Auswahl von mehr als 250 Menüs, aus denen die Favoriten von Ihnen selbst ausgewählt werden können.

Wir beraten in diesem Zusammenhang auch jeden Interessenten in der Frage einer sinnvollen Ernährung oder notwendiger Rücksichten auf gesundheitliche Bedürfnisse. Wir bieten Ihnen laktosefreie, glutenfreie, natriumarme, diabetiker-

gerechte oder vegetarische Menüs an.

Auch die klassische, inzwischen qualitativ etablierte, Versorgung mit schockgefrosteten Menüs ist beim ASB-MenüService in Südhessen abrufbar.

Weihnachtsgebäck oder Einkaufshilfen, Ihr Lieblingsgericht und ein offenes Ohr für Ihre Wünsche, wir versuchen all das möglich zu machen, um unseren Mitgliedern und Kunden das Leben ein wenig schöner und leichter zu machen.

Wir liefern an jedem Tag, mit dem Auftrag, das Wohlergehen des Kunden festzustellen. Wir achten immer darauf, wie es unseren Kunden geht, ob sie die Tür öffnen oder krank im Bett liegen. Wir benachrichtigen entsprechende Bezugspersonen auf Wunsch täglich. Jeder Menükurier/ Menükurierin meldet jede Auffälligkeit (zum Beispiel das Nichtantreffen eines Kunden) unmittelbar während der Auslieferung.

Ein Stück Sicherheit für unsere Kunden und deren Angehörigen, das gehört für uns dazu.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf ein rabattiertes Angebot unseres MenüService mit dem ASB-Hausnotruf-Dienst hinweisen. Haben Sie Fragen dazu – rufen Sie uns an, oder schreiben Sie uns.

Wir möchten an dieser Stelle nicht versäumen, unseren Mitgliedern und Kunden ein vielstimmiges

„Dankeschön“ zuzurufen, für die treue Unterstützung und Teilnahme am MenüService während der vergangenen Jahre und Jahrzehnte. Sie alle haben dazu beigetragen, viel Zeit in die Versorgung und Sicherheit unserer Mitmenschen „vor der Haustür“ investieren zu können. Danke dafür.

Sie haben Fragen zum MenüService, dem Hausnotrufdienst, zur Ernährung?

Fragen Sie nach, wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Mail.

Die ambulanten sozialen Dienste des ASB – Region Südhessen

Telefon Zentrale: 06151/5050

Telefax Zentrale: 06151/50550

Mail

t.ewald@asb-darmstadt.de

a.erhardt@asb-darmstadt.de

f.johann@asb-darmstadt.de

a.ott@asb-darmstadt.de

Speisepläne und ambulante Krankenpflege unter

Telefon 06151/5050

06151/505-37

Oder im Internet unter www.asb-darmstadt.de

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen!

Es grüßt sehr herzlich

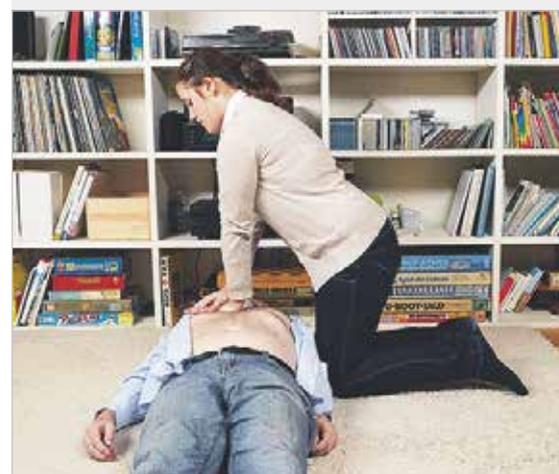
Thorsten Ewald



Woche der Wiederbelebung

■ Im Jahre 1884 wurden mehrere Arbeiter bei einem Unfall in Berlin verschüttet. Über 125 Jahre ist dieses Unglück her, eines von vielen in der damaligen Zeit. Einer, der damals dabei war und half, war der Zimmerpolier Gustav Dietrich. Er beschloss etwas zu ändern. Gemeinsam mit fünf weiteren Berliner Zimmermännern begann er Erste-Hilfe-Kurse für Arbeiter durchzuführen: die Geburtsstunde des heutigen Arbeiter-Samariter-Bundes 1888. Im Jahr 2013 unseres 125jährigen Jubiläums unterstützt der Arbeiter-Samariter-Bund Südhessen die „Woche der Wiederbelebung“. Ein plötzlicher Herzstillstand kann jeden treffen, zu jeder Zeit. Viele Menschen wagen es nicht, in einer solchen Situation lebensrettend einzugreifen. Sie haben Angst, etwas falsch zu machen. Angst, die ihnen der Berufsverband Deutscher Anästhesisten e.V. und die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V. nehmen will. Mit einer bundesweiten Kampagne „Ein Leben retten – 100 Pro Reanimation“ zeigen wir, dass es nicht schwer ist, Betroffenen das Leben zu retten: Mit nur wenigen, einfachen Schritten kann ein Herzstillstand festgestellt, der Notruf gewählt und die Herzdruckmassage begonnen werden. Anlässlich der „Woche der Wiederbelebung“ vom 16. bis 22.9.2013 initiierte der Arbeiter-Samariter-Bund Südhessen Aktionsfortbildungen unter dem Motto „Ein Leben retten. 100 Pro Reanimation“. Im Laufe der „Woche der Wiederbelebung“ informierte der ASB über Reanimationsmaßnahmen und gab kostenfreie Schulungen. Der ASB Südhessen wird auch nach der Aktionswoche weitere Termine anbieten. Mit dem Reanimationstraining für Jung und Alt setzt der Arbeiter-Samariter-Bund Südhessen ein Zeichen:

**Reanimation ist einfach.
Jeder kann ein Leben retten!**



Bilder: ASB/ T.Ehling, D.Tullius, E.Göckel

ASB im Einsatz bei Großbrand in Seeheim

■ An einem frühen Samstagmorgen gegen 3:45 Uhr wurden die Freiwilligen Feuerwehren von Seeheim, Jugenheim, Ober-Beerbach und Pfungstadt zu einem Feuer in einem Aussiedlerhof alarmiert. Nach erster Erkundung stellte sich heraus, dass ein Strohballenlager mit annähernd 1000 Rundballen in Flammen stand. Um den von der Leitstelle eingesetzten Rettungswagen schnell wieder verfügbar zu machen, wurden der ASB in Darmstadt und die JUH Jugenheim alarmiert, um die

sanitätsdienstliche Absicherung der ca. 100 Feuerwehr- und THW-Kameraden zu gewährleisten. Unsere Helfer Steffen Walther, David A. Tullius und Jan Schamberger besetzten einen Rettungswagen und hielten bis in die frühen Vormittagsstunden Sanitätswachdienst.

Eingesetzte Kräfte:

Freiwillige Feuerwehr Seeheim
Freiwillige Feuerwehr Jugenheim
Freiwillige Feuerwehr Ober-Beerbach

Freiwillige Feuerwehr Pfungstadt
Technisches Hilfswerk
Rettungsdienste ASB Darmstadt, JUH Jugenheim
Verpflegungsgruppe DRK Pfungstadt
Organisatorischer Leiter Rettungsdienst
Polizei Pfungstadt
Brandschutzaufsichtsdienst

E. Göckel

Unterwegs in Sachen Hilfe So geht ein POLARIS - Rettungs-Quad auf Reisen

■ Auf Anforderung der Freiwilligen Feuerwehr Pfungstadt hatten wir unser POLARIS - ATV (dies steht als Abkürzung für den eng-



lischen Begriff 'all-terrain-vehicle') schon für einen geplanten Einsatz im Hochwassergebiet in Sachsen vorbereitet.

Im Führungs- und Lagedienst sowie im Bereich Information und Kommunikation werden mit diesem Fahrzeug das Erkunden von Einsatzstellen und das Überbringen von Nachrichten und Meldungen ohne großartige Zusatzausstattung möglich. Weiter kann das ATV die Lotsentätigkeiten unterstützen bzw. durchführen. Einsatzgebiete sind die Unterstützung der Feuerwehren und des Rettungsdienstes in unwegsamem

Gelände, die grundsätzlich ein Gebiet abdecken, welches ganz oder teilweise nur schwer bei den durchweichten Böden mit straßengebundenen Rettungsmitteln erreicht werden kann.

Mit viel Fingerspitzengefühl und noch mehr Manpower wurde SAMA DA 56/15-1 bei der Freiwilligen Feuerwehr Pfungstadt verladen, gesichert und reisefertig gemacht, um am folgenden Morgen um 6:00 Uhr zum Einsatz nach Sachsen zu starten.

E. Göckel

Termine in Darmstadt

Termine

Ort für alle Kurse:

ASB-Lehrrettungswache
Pfungstädter Str. 165
64297 Darmstadt-Eberstadt
(Erich-Kirchner-Haus, 2. OG)

Anmeldung erbeten unter:
06151/5050

Hinweise:

- Es werden für alle Kurse unterschiedlich hohe Gebühren erhoben.
- Für Gruppen ab 12 Teilnehmerinnen/Teilnehmer vereinbaren wir gerne separate Termine - gerne auch vor Ort in Ihren Betrieben, Sportvereinen, Kindertagesstätten oder Schulen etc.!
- Die Kosten für Betriebserstehelfer/innen werden in der Regel von der zuständigen Berufsgenossenschaft oder Unfallkasse übernommen, die Kostenübernahme muss von der entsendenden Firma bei der Berufsgenossenschaft oder Unfallkasse beantragt werden.

Lebensrettende Sofortmaßnahmen für PKW-Führerscheinbewerber/innen:

Die Kurse in den „Lebensrettenden Sofortmaßnahmen“ finden jeden 1. und 3. Samstag von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr statt. Weitere Termine an Werktagen auf Anfrage.

Erste-Hilfe-Ausbildung mit Herz-Lungen-Wiederbelebung:

Wochenendausbildung, auch für Betriebserstehelfer/innen möglich.

■ 11. und 12.01.14	■ 08. und 09.02.14
■ 22. und 23.03.14	■ 12. und 13.04.14
■ 10. und 11.05.14	■ 14. und 15.06.14
■ 12. und 13.07.14	■ 09. und 10.08.14
■ 13. und 14.09.14	■ 11. und 12.10.14
■ 15. und 16.11.14	■ 13. und 14.12.14

Jeweils 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Erste Hilfe für verletzte oder akut erkrankte Kinder:

■ 25.01.14	■ 22.02.14
■ 29.03.14	■ 26.04.14
■ 24.05.14	■ 28.06.14
■ 26.07.14	■ 23.08.14
■ 27.09.14	■ 25.10.14
■ 29.11.14	■ 20.12.14

Jeweils 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Erste-Hilfe-Ausbildung für Betriebserstehelfer/innen:

2 Tages-Ausbildung an Werktagen

■ 06. und 07.01.14	■ 20. und 21.01.14
■ 03. und 04.02.14	■ 17. und 18.02.14
■ 03. und 04.03.14	■ 17. und 18.03.14
■ 01. und 02.04.14	■ 14. und 15.04.14
■ 28. und 29.04.14	■ 12. und 13.05.14
■ 26. und 27.05.14	■ 02. und 03.06.14
■ 16. und 17.06.14	■ 30. und 01.07.14
■ 14. und 15.07.14	■ 28. und 29.07.14
■ 18. und 19.08.14	■ 01. und 02.09.14
■ 15. und 16.09.14	■ 29. und 30.09.14
■ 13. und 14.10.14	■ 27. und 28.10.14
■ 03. und 04.11.14	■ 17. und 18.11.14
■ 01. und 02.12.14	■ 15. und 16.12.14

Jeweils 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Erste-Hilfe-Training (Auffrischkurs) für Betriebserstehelfer/innen:

1 Tages-Ausbildung an Werktagen

■ 08.01.14	■ 15.01.14
■ 22.01.14	■ 29.01.14
■ 05.02.14	■ 12.02.14
■ 19.02.14	■ 26.02.14
■ 05.03.14	■ 12.03.14
■ 19.03.14	■ 26.03.14
■ 02.04.14	■ 09.04.14
■ 16.04.14	■ 23.04.14
■ 30.04.14	■ 07.05.14
■ 14.05.14	■ 21.05.14
■ 28.05.14	■ 04.06.14
■ 11.06.14	■ 18.06.14
■ 25.06.14	■ 02.07.14

■ 09.07.14	■ 16.07.14
■ 23.07.14	■ 30.07.14
■ 06.08.14	■ 13.08.14
■ 20.08.14	■ 27.08.14
■ 03.09.14	■ 10.09.14
■ 17.09.14	■ 24.09.14
■ 01.10.14	■ 08.10.14
■ 15.10.14	■ 22.10.14
■ 29.10.14	■ 05.11.14
■ 12.11.14	■ 19.11.14
■ 26.11.14	■ 03.12.14
■ 10.12.14	■ 17.12.14

Jeweils 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Angebot für Kindertagesstätten, Grundschulen, Vereine: Kinder lernen Erste-Hilfe

Bei freier Terminvereinbarung bietet der Arbeiter-Samariter-Bund Darmstadt-Starkenburger (ASB) Mädchen und Jungen (Ende Kindergartenalter / Anfang Schulalter) die Möglichkeit, auf spielerische Art und Weise die Grundlagen der Ersten-Hilfe zu erlernen. Verbunden mit Spiel und Spaß erfahren die Kinder etwas über Gefahrensituationen, Möglichkeiten wie man diesen entgegen kann und was man (Kind) tun kann, wenn nun doch einmal etwas passiert ist.

Die Besichtigung von ASB-Rettungswagen steht ebenso auf dem Programm wie das richtige Telefonieren im Notfall. Speziell geschulte ASB-Mitarbeiter/innen sorgen für eine kindgerechte Ausbildung ohne Stress und erhobenen Zeigefinger. Die Dauer der Schulung beträgt ca. 3 Stunden und natürlich erhält jedes Kind eine Rettungsschlumpf-Urkunde.

Terminänderungen vorbehalten!

2014

Termine in Gustavsburg



Angebote für Senioren: Seniorensport

Die Seniorensportgruppe des ASB trifft sich jeden Mittwoch um 9:00 Uhr im Naturfreundehaus in der Darmstädter Darmstraße. In geselliger Runde und unter fachlicher Anleitung halten sich die Teilnehmer/innen körperlich fit. Gemeinsame Veranstaltungen wie Ausflüge gehören ebenfalls zum Programm. Gäste und neue Teilnehmer/innen sind herzlich willkommen und können sich weitere Informationen bei Frau Steffi Pilz unter 06151/74673 oder Frau Helga Barth unter 06151/41025 einholen.

RoSu

„Kampf dem Herztod und Schlaganfall“

Unterstützen auch Sie unsere Aktion!

■ Mehrere 100.000 Menschen erleiden jedes Jahr in Deutschland einen Unfall oder eine schwere akute Erkrankung, wie den Herzinfarkt oder einen Schlaganfall. Eine Vielzahl dieser Menschen überlebt speziell diese akuten Erkrankungen nicht oder nur mit dauerhaften körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen. Viele könnten gerettet werden – wenn nur die Symptome rechtzeitig erkannt würden, wenn sofort qualifizierte Hilfe geholt und Erste Hilfe geleistet würde. Drei bis vier Stunden nach einem Infarkt ereignis ist es noch möglich, die Gefäßverstopfung wieder aufzulösen, danach nicht mehr. Laut verschiedener Studien liegen aber zwischen dem Infarkt und der ersten Untersuchung im Durchschnitt mehr als sechs Stunden. Mit diesem, leider immer wieder beobachteten Zeitverzug, sinken die Chancen der Patienten von Minute zu Minute. Auch im Jahr 2014 ist es erklärtes Ziel des ASB Südhessen möglichst viele Ersthelfer zu schulen, welche die Zeit überbrücken, bis nach einem Notfallereignis der Rettungsdienst eintrifft. Mehr als 4.000 Mitbürger/innen, darunter über 1.000 Kindergarten- und Grundschulkinder, die „Ersthelfer von Morgen“ konnten dank der Unterstützung von Spender/innen im Jahr 2013 geschult werden.

Ihre Spende kommt an!

Sparkasse Darmstadt
BLZ: 508 501 50

Kontonummer:
102 034 503

Kontoinhaber:
ASB Darmstadt-Starkenbourg

Verwendungszweck:
Kampf dem Herztod

Ort für alle Kurse:
Haus der Vereine
Pestalozzistraße 10
65462 Gustavsburg

Anmeldung erbeten unter 06134/51051

Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber/innen:

- 25.01.14
- 26.04.14
- 26.07.14
- 25.10.14

Jeweils 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Erste-Hilfe-Ausbildung mit Herz- Lungen-Wiederbelebung:

2 Tages-Ausbildung

- 25. und 26.01.14
- 26. und 27.04.14
- 26. und 27.07.14
- 25. und 26.10.14

Jeweils 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr



Anmeldungen und Anfragen für
Praktika/FSJ/BufDi nehmen wir
gerne entgegen unter:

ASB Krippe „Am Karlshof“
Alfred-Messel-Weg 4a, 64287 Darmstadt
Tel: 06151-6690446, Fax: 6690476
E-Mail:
krippe-karlshof@asb-darmstadt.de



Im Sommer war es soweit Eröffnung der ASB Krippe „Am Karlshof“



■ Mit 13 MitarbeiterInnen eröffneten wir im August die 13. Kindertageseinrichtung des ASB in der Region Südhessen. Wenn „13“ mal nicht unsere Glückszahl ist. Bis es soweit war, gab es für das Leitungsteam, welches aus Andrea Fischer (Leitung) und Christiane Felgentreu (stellvertretende Leitung) besteht, viel zu tun. Da das Gebäude am Karlshof noch im Aufbau und Baustelle war, hatten wir dort noch keine Bleibe. In den Räumlichkeiten des ASB-Büros der pädagogischen Dienste in Roßdorf startete unser erster Tag Anfang Mai. Und der letzte endete am 01.07.2013, so dass wir mit unserem Team, welches an diesem Tag die Arbeit aufnahm, am nächsten Tag in die Krippe „Am Karlshof“ umziehen konnten. Die wichtigste Aufgabe des Leitungsteams war es, ein Team zu finden. Denn ein Schiff ohne Besatzung kann nicht loslegen. Bewerbungen wurden studiert, Termine für Vorstellungsgespräche vereinbart und Bewerbungsgespräche geführt. Aufgrund des Fachkräftemangels können Sie sich sicher vorstellen, dass wir froh waren, als unser komplettes Team feststand. Im Mai und Juni kümmerten wir uns um die Einkaufsliste. Welches

Spielzeug, welche Möbelstücke, welche technischen Geräte, welche Lagermöglichkeiten usw. gibt es, wie teuer sind diese und dann die Auswahl. Kataloge wurden gewälzt, das Internet durchstöbert und die Dinge mussten bestellt werden mit Lieferdatum, was sich nicht als so einfach herausstellte, da der geplante Einzug im Juni sich um einen Monat verschob. Der Estrich wollte aufgrund der Witterungsbedingungen nicht trocknen. Auf der Baustelle nahmen wir die Rolle einer Innenarchitektin ein. Mit Zollstock, Millimeterpapier und Bleistift bewaffnet, nahmen wir Maß von Personalräumen, Elterncafe, Lagerräumen, Flur und gingen damit dann in das Land der Möglichkeiten, zu Ikea. Dort verbrachten wir Tage und Stunden und hofften, dass wir uns nicht vermessen oder einen Gedankenfehler hatten. Vielfältige Termine auf der Baustelle standen an. Besprechungen und Begehungen mit verschiedenen Ämtern und Institutionen bis dann Mitte August die Zusage mit der Erteilung der Betriebserlaubnis kam. Unser Team ist seit August nun vollzählig. Nach erstem Kennenlernen erarbeiteten wir unsere

pädagogischen Grundsätze, Strukturen, Rituale, Alltagsabläufe. Kisten und Pakete wurden ausgepackt und die Räume nahmen Gestalt an. Auch die ersten Familien kamen zur Eingewöhnung. Das Elterncafe wurde gemütlich gestaltet, so dass auch die Eltern sich bei uns wohlfühlen können. Unsere Krippe ist nun mit Kinderlachen, Kinderweinen, Kinder“sprache“, Gesprächen der Eltern ... kurz: mit Leben gefüllt.

Für das Wohlfühlklima in unseren Kinderräumen sorgten mit Eifer und großem Engagement die Schreiner und Mitarbeiter der Firma Kunst und Arbeit. Wir bedanken uns herzlich für die gute, kreative Zusammenarbeit. Der Eigentümer des Gebäudes ist das Studentenwerk Darmstadt. Somit nehmen wir vorrangig Kinder von Studenten und Hochschulmitarbeitern auf.

Wir sind glücklich über den gelungenen Start unserer Krippe „Am Karlshof“ und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Andrea Fischer, Leitung

Bilder: ASB Südhessen



Neues Krippenhaus in der Heimstättensiedlung

Richtfest konnte schon gefeiert werden

Der Arbeiter-Samariter-Bund, Landesverband Hessen e. V. baut zurzeit für die Wissenschaftsstadt Darmstadt eine Kindertageseinrichtung für 40 Kinder im Alter von ein bis drei Jahren (U3) in vier Gruppen. Mit der Eröffnung ist Ende 2013 zu rechnen. Die Trägerschaft übernimmt der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Regionalverband Südhessen. Damit leisten die Wissenschaftsstadt Darmstadt, der ASB und der Bund einen Beitrag zur Umsetzung des Rechtsanspruchs U3 und zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Derzeit werkeln Handwerker „Am Eichbaumeck 2“. Das Architekturbüro „AD novum“ aus Eltville am Rhein und das Planungsbüro H. P. Schreiber aus Walluf geben, gemeinsam mit den ausführenden Firmen, ihr Bestes bis zur Fertigstellung.

Etwa fünfzehn Fachkräfte, in Voll- und Teilzeit, sollen ab Ende 2013 die ersten Familien begrüßen können. Deshalb unternimmt der ASB große Anstrengungen, gut qualifiziertes Personal zu gewinnen. Mit Frau Iris Pernau und Frau Tammy Glattbach konnten bereits die zukünftige Leitung und die stellvertretende Leitung eingestellt werden. Diese führen

dann Bewerbungsgespräche mit dem pädagogischen Personal. Der erste Kontakt mit den Eltern wurde bereits aufgenommen und der aktuelle Bedarf wurde abgefragt.

Das Leitungsteam befindet sich, bis zum Einzug in die Krippe, im Büro der pädagogischen Dienste und ist wie folgt erreichbar:

ASB-Büro der pädagogischen Dienste

Arheilger Weg 6 a , 64380 Roßdorf
Tel. 06151-50522, Fax. 50511

E-Mail: krippe-heimstaette@asb-darmstadt.de

und ist täglich von 09:30 bis 15 Uhr erreichbar.

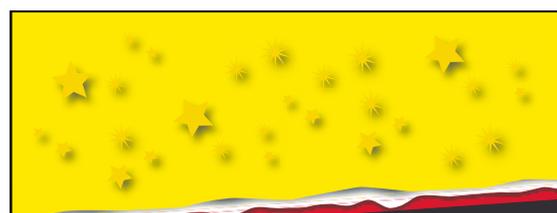
Zurzeit laufen die ersten Bewerbungsgespräche. Das ASB-Büro der pädagogischen Dienste nimmt gerne sowohl Anmeldungen als auch Bewerbungen von Fachkräften, Berufspraktikant/innen, FSJ/BFD entgegen

Das pädagogische Konzept des ASB basiert auf den Grundsätzen der Psychomotorik, des Situationsansatzes und der Betreuungs- und Erziehungsphilosophie von Emmi Pikler. Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte wird es sein, Kinder in ihrer Entwicklung

zu begleiten und zu unterstützen. Damit die Kinder und ihre Familien gut in der Krippe ankommen, Beziehungen und Bindungen aufbauen, werden alle Beteiligten (Kind, Erziehungsberechtigte und Bezugserzieher/in) mit einer Eingewöhnungszeit von etwa vier Wochen rechnen können. Hat ein Kind Vertrauen und Mut gefasst, kann es mit anderen Kindern und weiteren Fachkräften in Beziehung treten, Räume und Material erobern, wie beispielsweise das Experimentieren mit Farbe, mit Wasser und Matsch in speziell dafür hergerichteten Räumen.

Im Außenbereich werden, neben den mittlerweile zum Standard gewordenen Spiel- und Erfahrungselementen wie einer Hangrutsche oder Nestschaukel, einige Elemente aus der naturnahen Spielraumgestaltung vorhanden sein, wie z. B. wachsende Weidentipis und Weidengänge, eine Wasseranlage und vieles mehr.

Beim Richtfest konnten MitarbeiterInnen, Kollegen und viele Gäste sich bereits einen ersten Eindruck über das neue Krippenhaus in der Heimstättensiedlung verschaffen.



Wir wünschen Ihnen
eine schöne Vorweihnachtszeit
und ein besinnliches Fest.

ASB Regionalverband
Südhessen



Wir helfen
hier und jetzt.



Bilder: Martina Roth

Ausflug: Senioren und bengalische Tiger



■ Im August starteten wir zu unserem Sommerausflug – wir, die Mitglieder der ASB-Seniorensportgruppe. Vom Jugendstilbad in Darmstadt ging's direkt zur Schiffsanlegestelle in Mainz. Eine wunderschöne Schifffahrt brachte uns bis Bingen. Von dort mit dem Bus über die Landstraße nach Ingelheim auf den Westerberg, wo wir in einem Restaurant das Mittagessen einnahmen, die herrliche Aussicht genossen und als Attraktion drei prächtige bengalische Tiger bestaunten, die sich in einem Gehege in der Sonne aalten.

Nachmittags ging die Tour weiter nach Wiesbaden auf den Neroberg. Wir besichtigten die Russisch-Orthodoxe Kirche, freuten uns über die gute Sicht auf die Hessische Landeshauptstadt und tranken in fröhlicher Runde unseren Nachmittagskaffee. Viel zu schnell verging der Tag und wir mussten die Heimreise antreten.

Wir freuten uns alle, dass wir diesen Tag so schön gemeinsam genießen konnten – schließlich sind wir nicht mehr so ganz jung ...

Jetzt hat uns der Alltag wieder. Wir freuen uns auf jeden Mittwoch, wo wir uns im Naturfreundehaus in der Darmstädter Darmstraße zur Gymnastikstunde treffen – das hält uns fit und macht Spaß!

Wenn auch SIE etwas für ihre Gelenke und den Geist tun möchten, würden wir uns freuen, wenn Sie mal bei uns herein schauen!

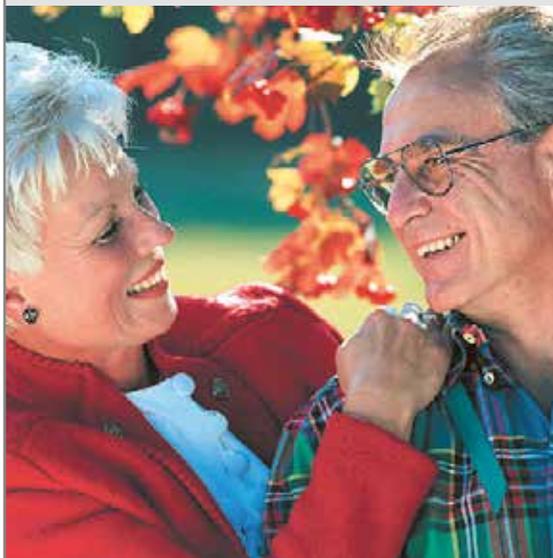
Wir geben gerne telefonisch Auskunft, melden Sie sich bitte bei Steffi Pilz, Telefon 06151/74673 oder Helga Barth, Telefon 06151/41025.

Steffi Pilz



Bilder: ASB Südhessen

Veranstaltungen für Senioren und Behinderte 2014



Informationen zu unseren Ausflügen und Nachmittagen

Da wir nun unsere Ausflüge samstags durchführen, wird Ihnen ermöglicht, auch einige Besorgungen zu tätigen.

In den angegebenen Preisen für Ausflüge sind Fahrt- und evtl. Eintrittskosten enthalten.

Im Rahmen der Seniorennachmittage ist die Fahrt immer kostenfrei. Für Seniorennachmittage im Erich-Kirchner-Haus des ASB in der Pfungstädter Straße 165 in Darmstadt sind bei Veranstaltungsbeginn für Kaffee und Kuchen pro Person EUR 3,00 zu entrichten. Findet der Seniorennachmittag in einem Lokal statt, sind die Kosten für Kaffee und Kuchen laut Speisekarte selbst zu tragen.

Allgemeine Infos zu unseren Veranstaltungen

Auf allen Fahrten ist mindestens eine weibliche Begleitperson anwesend. Selbstverständlich können Sie auch eine Betreuungsperson mitbringen, die kostenlos mitfährt. Pflegerische Maßnahmen können leider nur in begrenztem Maße erfolgen (für nähere Informationen sprechen Sie uns bitte an).

Sie werden mit unseren behinderten- und rollstuhlgerechten Fahrzeugen zu Hause abgeholt und wieder nach Hause gebracht. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass die Abholung aller Fahrgäste etwa eine Stunde in Anspruch nimmt. Um unnötige Verzögerungen zu vermeiden, bitten wir Sie, sich schon rechtzeitig für die Fahrt fertig zu machen. Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten, da nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht.

Änderungen vorbehalten / Stand: 10.10.2013

Programm 2014

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Preise
16.02.14	12:00 Uhr	Riwwelkuchensitzung	TSG 1846	10,00 €
15.03.14	12:30 Uhr	Kaffeefahrt	Kuralpe	12,00 €
12.04.14	13:00 Uhr	Kaffeefahrt	Frankenstein	8,00 €
10.05.14	12:30 Uhr	Kaffeefahrt	Odenwaldcafe nach Lützelbach	12,00 €
07.06.14	12:00 Uhr	Kaffeefahrt	Kirschgarten nach Brombachtal	12,00 €
06.07.14	13:00 Uhr	Grillfest		20,00 €
09.08.14	12:00 Uhr	Kerbenachmittag	Schwanensaal in Eberstadt	5,00 €
06.09.14	13:00 Uhr	Kaffeefahrt	Talblick nach Steigerts	12,00 €
04.10.14	12:00 Uhr	Kaffeefahrt	Kreidacher Höhe, Wald-Michelbach	12,00 €
01.11.14	12:30 Uhr	Kaffeefahrt	Brandhof nach Seeheim	8,00 €
29.11.14	12:00 Uhr	Kaffeefahrt	Orchideen Netzer nach Birkenau	12,00 €
07.12.14	13:00 Uhr	Weihnachtsfeier		20,00 €

Weitere Informationen und Anmeldungen bei

- Ingo Schnaars unter 0173-6605132
- Birgit Hegewald unter 0172-6661354
- Kirstin Gerlach unter 0179-7839411





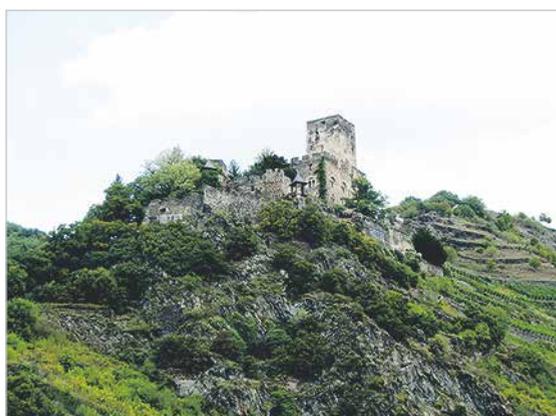
Fastnachtsitzung, Schiffstouren, Grillfeste und mehr Seniorenfahrten mit Ihrem ASB Süd Hessen

■ Auch in diesem Jahr erfreuten sich unsere Fahrten einer großen Teilnahme und Beliebtheit. Angefangen mit dem Besuch der Fastnachtsitzung „Riwwelkuchensitzung“ bei der TSG 1846. Hier sorgte ein sehr unterhaltsames, buntes Programm mit Musik, Blütenreden, Show- und Gardetänzen mit viel Witz und Humor für Begeisterung bei den Senioren. Auch unsere anderen Ziele wie

Bad König oder Wald-Michelbach sorgten für Freude und Begeisterung bei den Teilnehmern. Auch das Grillfest zum Ende des ersten Halbjahres mit einem super Grillwetter war trotz oder wegen der hohen Temperaturen sehr gut besucht. Einer ebenso großen Begeisterung bei den Senioren erfreute sich die Schifffahrt zur Loreley. Den märchenhaften Rhein Realität werden lassen, steile Weingärten,

winkelige Orte, wehrhafte Burgen und die Loreley als Symbol für Legenden voller Leidenschaft sorgten für viel Sehenswertes auf der fünfständigen Fahrt mit dem Schiff. Auch im kommenden Jahr haben wir wieder ein sehr buntes und abwechslungsreiches Programm zu bieten und freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Ingo Schnaars



Information Ihrer ASB-Sozialstation

Zusatzleistungen der Pflegekasse durch das neue Pflege neu ausrichtungsgesetz PNR

■ **Demenziell erkrankte Personen** erhalten seit dem Januar 2013 zusätzliche Pflegesachleistungen, vorausgesetzt die Demenz ist diagnostiziert und durch den medizinischen Dienst der Pflegekassen bestätigt. Die Erweiterung des Leistungsumfanges für die

jeweiligen Stufen ist in der Tabelle dargestellt. Die Einteilung des Pflegebedarfes bei Pflegebedürftigen mit eingeschränkter Alltagskompetenz wurde um die Pflegestufe Null erweitert. Die Sachleistungen und das Pflegegeld wurden innerhalb der Stufen I und II erhöht. Innerhalb der Stufe III gab es keine Erhöhung.

Pflegebedürftige bekommen monatlich, wenn sie durch Angehörige oder eine private Pflegeperson versorgt werden, das vorgesehene Pflegegeld der jeweiligen Pflegestufe oder aber, wenn sie mit Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes die Pflege gestalten, die Pflegesachleistung ihrer Pflegestufe und ein anteiliges Pflegegeld. Die Pflegeleistungen und das Pflegegeld für Pflegebedürftige ohne Demenz haben sich seit Januar 2013 nicht geändert. Die folgende Übersicht zeigt Ihnen die immer noch gültigen Budgets.

Die Pflegeversicherung bietet während des Jahres wesentliche, zusätzliche Leistungen an, die neben dem monatlichen Pflegegeld oder der Sachleistung zusätzlich beansprucht werden können und nicht ungenutzt bleiben sollten.

Jede eingestufte, pflegebedürftige Person hat, unabhängig von ihrer Pflegestufe, den Anspruch auf jährliche **Zusatzleistungen in Höhe von 1.550 Euro** im Rahmen der Verhinderungspflege. Diese 1.550 Euro werden im Rahmen der **Verhinderungspflege** jedem Pflegebedürftigen gewährt. **Verhinderungspflege** bedeutet, dass die Pflegeperson verteilt auf das ganze Jahr, eine Auszeit wegen Urlaub, Krankheit oder der persönlichen Regeneration nehmen kann. In diesen Fällen kann der ambulante Pflegedienst die Pflege

stundenweise oder über die Erbringung von Pflegesachleistung übernehmen. Lediglich eine Mitteilung an die Pflegekasse hat zu erfolgen. Für die Beantragung dieser Verhinderungspflege stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Eine weitere Zusatzleistung stellt die Pflegeversicherung für **demenziell erkrankte Personen** zur Verfügung. Diese Zusatzleistung betrifft die Bereitstellung von **1.200 Euro oder 2.400 Euro** im Jahr zum Zwecke einer angemessenen **Betreuung** des Erkrankten. Ziel dieser Zusatzleistung ist die Entlastung der Pflegeperson. Jeder demenziell erkrankte Mensch hat Anspruch auf diese Betreuungsleistung. Die Anspruchsberechtigung hat der Medizinische Dienst ihrer Pflegekasse bereits bei der Einstufung erfasst.

Weitere sonstige Leistungen der Pflegeversicherung sind die **Kurzzeitpflege und die teilstationäre Tages- und Nachtpflege**. Die Tagespflege wird fortwährend während des Jahres von der Pflegekasse, unter Beibehaltung eines anteiligen Pflegegeldes, gewährt. Die Kurzzeitpflege wird im Jahr bis zu 28 Tagen und einer Gesamtsumme von 1.550 Euro jedem Pflegebedürftigen zur Verfügung gestellt. Kurzzeitpflegeplätze stellt jede stationäre Einrichtung bereit. Bei Fragen rund um das Thema Pflegebedürftigkeit stehen Ihnen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ASB-Sozialstation zur Seite. Rufen Sie uns an.

Ambulanter Pflegedienst/
ASB-Sozialstation
Lagerstraße 7a
64297 Darmstadt
Telefon 06151-505/37/25

Andreas Erhardt
Pflegedienstleitung/Sozialstation

Pflegesachleistungen und Pflegegeld für Pflegebedürftige mit Demenz

Pflegestufe	Pflegesacheistung	Pflegegeld
Pflegestufe 0	225 Euro	120 Euro
Pflegestufe I	665 Euro	305 Euro
Pflegestufe II	1.250 Euro	525 Euro
Pflegestufe III	1.510 Euro	685 Euro

Pflegesachleistungen und Pflegegeld für Pflegebedürftige ohne Demenz

Pflegestufe	Pflegesacheistung	Pflegegeld
Pflegestufe I	450 Euro	235 Euro
Pflegestufe II	1.100 Euro	440 Euro
Pflegestufe III	1.550 Euro	700 Euro

Zusatzleistungen der Pflegeversicherung

Pflegestufe	Verhinderungspflege	Dementenbetreuung	Kurzzeitpflege
Pflegestufe I	1.550 Euro	1.200 Euro oder 2.400 Euro	1.550 Euro
Pflegestufe II	1.550 Euro	1.200 Euro oder 2.400 Euro	1.550 Euro
Pflegestufe III	1.550 Euro	1.200 Euro oder 2.400 Euro	1.550 Euro.



Bild: topidentity GmbH



Abenteuer mit Pinocchio, FFH und dem Kinderecho Ferienspiele der Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ)

■ Ein schöne Woche bei den Ferienspielen des ASB fing an und gleich ins Abenteuer: „Wie entsteht eine Zeitung?“. In der fünften Ferienwoche fanden sich 22 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren an der Radrennbahn Darmstadt ein. Nach einem kurzen Kennenlernen schauten sie sich Zeitungen aus aller Welt an, spielten, malten und

bastelten. Am zweiten Tag kam Frau Steinmetz vom Kinderecho und erklärte der Gruppe wie eine Zeitung entsteht.

Mit Notizblöcken ausgestattet ging es als Kinderreporter am nächsten Tag mit dem Reisebus zum Indoorspielplatz „Pinocchio“ in Mannheim. Dort gab es viel zu entdecken. Die Kinder spielten,

kletterten und konnten sich richtig austoben bis es am frühen Nachmittag nach Hause ging.

Am Donnerstag stand eine Führung durch das Funkhaus von FFH auf dem Programm. Ein paar Kinder bekamen die Gelegenheit, Aufnahmen im Tonstudio zu machen. Nach einem Picknick im Park fuhren sie mit dem tollen Busfah-

rer wieder zurück. Am letzten Tag wurde gemeinschaftlich dieser Artikel für das Kinderecho geschrieben. Die tolle Woche wurde dann mit einem Abschlussgrillen gekrönt.

*Kinder und Betreuer
der ASB Ferienspiele 2013*

Herzlich Willkommen

ASB Südhessen begrüßt neue Freiwillige

■ Wir freuen uns sehr über das große Engagement von Freiwilligen die im Rahmen eines Freiwilligen-Sozialen-Jahres (FSJ) oder eines Bundesfreiwilligendienstes (BFD) beim ASB Südhessen aktiv tätig sind. Ein Jahr lang unterstützen sie die pädagogischen Fachkräfte in unseren Krippenhäusern, Kindertagesstätten und Schülerbetreuungen oder sind in den sozialen Diensten, in der Breitenausbildung und im Rettungsdienst wichtige Teammitglieder. Im Sommer 2013 haben 34 neue Freiwillige ihren Dienst begonnen: Ruth Ellenberger, Laura Engel, Christoph Fissel,

Selma Kubat, Stefanie Rückert, Luca Schick, Isabell Sudheimer, Rebekka Fischer, Jessica Grimm, Tanja Kalbfleisch, Jana Menkenhagen, Janine Roskopf, Silvana Baumgartner, Lisa Olker, Alena Barthel, Rosana-Desiree Bialynski, Ines Breitwieser, Max Diehl, Nora El-Harras, Dominik Emmerich, Dennis Geyer, Yannic Hoppe, Leila Jirmann, Jil Keinz, Tim-Oliver Maier, Lisa Priemer, Florian Schopp, Franziska Sprengart, Nils Stendel, Charlotte Stühn, Nina Wehner, Jessica Krapp, Patrick Magen und Jolene Schmücker.

Heidi Bergner



Bilder: Karoline Gerlach, Heidi Bergner

Trainingswochenende beim Rettungshundezug in Darmstadt

■ Nach der Premiere vor fünf Jahren feierte der Rettungshundezug auch in diesem Jahr seinen runden Geburtstag zusammen mit Mitgliedern befreundeter Rettungshundestaffeln. Angereist waren am vorletzten Septemberwochenende sieben Mitglieder der ASB Rettungshundestaffel Erfurt und drei Mitglieder vom DRK Bensheim. Damit ist auch schon der einzige Wehrmutstropfen benannt: Es hätten auch ein paar mehr Gäste sein können. Die schwache Resonanz lag hauptsächlich an Terminkonflikten mit anderen Veranstaltungen, vielleicht aber auch an der Befürchtung, dass das Wetter Ende September nicht unbedingt für ein Outdoor-Wochenende mit Übernachtung in Zelten geeignet sein könnte.

Aber es kam anders. Alle Beteiligten erlebten ein abwechslungsreiches Wochenende bei tollem Wetter und bester Stimmung. Basis war der Hundeplatz in Pfungstadt, wo es am Freitagabend noch recht gemütlich losging. Die Zelte wurden auf einer angrenzenden Wiese aufgebaut und nach dem Abendessen mit Steaks und Würstchen vom Grill überraschten die Gäste aus Erfurt mit einer professionellen

DJ-Ausrüstung. Da hatte auch der Polterabend beim benachbarten THW nicht mehr zu bieten.

Am Samstag gab es volles Programm von morgens bis abends. Nach dem Frühstück ging es in den Wald in der Nähe der Veste Oetzberg. Dort galt es, im Rahmen eines Orientierungslaufs fünf im Wald verteilte Stationen aufzusuchen, an denen Aufgaben zu den Themen Sprechfunk, Erste Hilfe, Erste Hilfe am Hund, Einsatztaktik und Abseilen zu bewältigen waren. Dabei zeigte es sich, dass die GPS-Ortungshalsbänder, die der Rettungshundezug Anfang des Jahres angeschafft hat, sehr hilfreich sein können. Die Halsbänder sind eigentlich dazu gedacht, Hundeführer im Einsatz zu unterstützen und das abgesuchte Gebiet zu dokumentieren. Man kann damit aber auch Teams, die mit der Orientierung im Gelände Probleme haben, wieder auf den richtigen Weg lotsen.

Das Highlight des Wochenendes war dann die nächste Station. Da wir in der glücklichen Situation sind, einen Dieburger Bademeister in unseren Reihen zu haben, öffnete extra und exklusiv für uns das Freibad in Dieburg noch

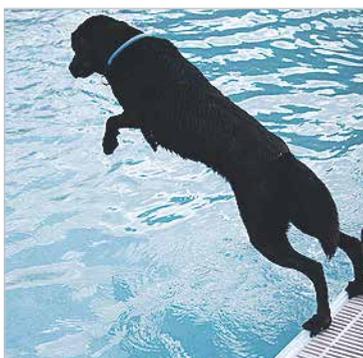
einmal die Türen, bevor es dann in den Winterschlaf versetzt wird. Mensch und Hund durften sich amüsieren und taten das auch. Die Wassertemperaturen im Babybecken waren mit 24° C noch sehr moderat im Vergleich zu den 18° C im Kinderbecken, aber das nasse Vergnügen konnte man auch dort nicht den Hunden allein überlassen. So fand auch rund die Hälfte der Hundeführer den Weg ins Wasser. Im Anschluss daran wurde es dann ernst für die Gäste. In einem Waldgebiet bei Weiterstadt wurden vier Personen vermisst, die an einem „Kochkurs Pilze sammeln und roh verzehren“ teilgenommen hatten und am späten Nachmittag noch nicht wieder nach Hause gekommen waren. Bei der Auswahl des Übungsgeländes war die hohe Wildschweindichte in dem Wald nicht bekannt und so war ein wenig Erleichterung spürbar, als am Ende die Helfer der ASB-Schnelleinsatzgruppe, die sich als Versteckpersonen zur Verfügung gestellt hatten, sowie alle Hunde und Hundeführer heil zurück kamen.

Am Sonntag wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe trainierte im Wald

bei Dieburg, während die andere Gruppe unter die Erde ging. Im unterirdischen Röhrensystem an der Feuerwache Pfungstadt-West wartete eine besondere Aufgabe auf die Hunde. Während die Hundeführer selbstständig den Abstieg in den Untergrund bewältigen konnten, mussten sich die Hunde in ein spezielles Tragegeschirr schnallen lassen, um darin die drei Meter bis zum Boden der Schächte abgeseilt zu werden. Die fortgeschrittenen Hunde hatten dann die Aufgabe, bei weitgehender Dunkelheit zwei Personen auszuspielen. Für die Anfänger stand das Kennenlernen dieser ungewohnten Situation im Vordergrund.

Als Fazit kann man festhalten, dass es ein rundum gelungenes Wochenende war. Die umfangreichen Vorbereitungen haben sich auf jeden Fall gelohnt. Besonders hervorheben muss man die tolle Gesamtleistung unserer Mitglieder, alle haben mit angefasst und engagiert dazu beigetragen, dass der ASB Südhessen wieder einmal ein perfekter Gastgeber war.

Ronald Heyne



Bilder: ASB Südhessen



Nachruf Joscha 26.5.1998 - 27.08.2013



Die Mitarbeit im Rettungshundezug verlangt Hunden und Hundeführern viel ab. Vielleicht ist das der Grund dafür, dass wir selten den Verlust eines Hundes, der noch regelmäßig an unseren Übungen teilgenommen hat, betrauern müssen. Joscha hat mit 15 Jahren ein für Hunde sehr respektables Alter erreicht. Fast 13 Jahre davon war sie beim ASB aktiv, über viele Jahre als geprüfter Rettungshund in der Flächensuche, zeitweise auch in der Trümmersuche, hat sie das „Rudel“ angeführt. Bis zuletzt nahm sie noch als „Rentnerin“ an unseren Übungen teil, um sich für eine kleine Suche eine Belohnung zu verdienen. Besitzerin Susanne bleibt uns als Ausbilderin zum Glück erhalten und konzentriert sich jetzt darauf, die Ausbildung mit Nachfolgerin Pelle erfolgreich abzuschließen.

Ronald Heyne

30 Jahre ASB-Rettungshunde in Darmstadt

Jubiläumsvorführung auf dem Friedensplatz

Den Abschluss des Jubiläumsvorführung auf dem Friedensplatz in Darmstadt. Bei kaltem und grauem aber trockenem Wetter zeigten die Hunde in mehreren Vorführungen Elemente aus der Ausbildung sowie kurze „Einsätze“ in der Flächen- und Trümmersuche sowie dem Mantrailing. Ergänzt wurde das Programm der Rettungshunde durch eine große Hüpfburg und einen Überschlagssimulator. In diesem konnten

interessierte Autofahrer lernen und am eigenen Leib ausprobieren, wie man sich aus einem auf dem Dach liegenden Auto befreit.

Ronald Heyne

Kurzmeldungen aus dem Rettungshundezug



Sehr positive Entwicklung der Mitgliederzahlen

In den vergangenen zwölf Monaten sind neun neue Mitglieder hinzugekommen und haben damit die Abgänge der letzten Zeit mehr als kompensiert. Insgesamt sind wir jetzt 18 Hundeführer und Helfer mit 21 Hunden. Fünf Hunde sind für die Flächensuche geprüft und somit jederzeit einsatzbereit. Ein paar Plätze haben wir noch frei, wer sich bei einer unserer Übungen persönlich informieren will, ist dazu herzlich eingeladen!

Übungsgelände

Ohne geeignete Übungsgelände keine Rettungshunde. In einem Gespräch mit dem Forstamt Darmstadt konnte eine Regelung zur weiteren Nutzung der bisherigen Gelände gefunden werden und zusätzlich ein weiteres Waldgebiet als Übungsgelände gefunden werden. Die Gespräche mit der Stadt Darmstadt sind da weitaus schwieriger und dauern noch an, ebenso Gespräche mit der Stadt Pfungstadt.

RHZ on Tour

Der Rettungshundezug zeigt sich jedes Jahr bei mehreren Veranstaltungen. In diesem Jahr ging es los am 10. August mit einer Vorführung beim Schäferhundeverein Gernsheim. Danach folgten im September eine Vorführung beim Tierheim in Dreieichenhain und ein Besuch der Projektwoche in der Herderschule. Im Oktober machte dann die große Jubiläumsvorführung in Darmstadt (siehe eigener Bericht) den Abschluss.

Einsatzübung mit der Schnelleinsatzgruppe (SEG) des ASB Südhessen

Am 24. August fand eine großangelegte Einsatzübung von SEG und RHZ am Böllenfalltor statt. Fünf Personen waren zu suchen und wurden anschließend von der SEG versorgt und abtransportiert. Während die ersten „Opfer“ schnell gefunden wurden, musste die letzte Versteckperson fünf Stunden im Wald ausharren. Bei vier eingesetzten Hunden und einem Suchgebiet von 500.000 qm teils dichtem Wald immer noch eine sehr gute Leistung.



Foto: „Die Schüler der Herderschule wollen alles ganz genau wissen“



Hans Hug, Veranstalter vom „Vollgas-Rennspaß“ Andreas Raab, mit seinem Motorrad aus dem Jahr 1925, Erwin Stallenberger, Vorstand des ASB Südhessen, Brigitte Zypries, MdB - Schirmherrin des diesjährigen „Vollgas-Rennspaß“ und Rolf Suchland, Bereichsleiter ASB Südhessen (von links nach rechts).

Vollgas-Rennspaß

Brigitte Zypries übergibt 620 Euro Spende an ASB-Baby-Notarztwagen

Der diesjährige „Vollgas-Rennspaß“ auf der Bessunger Radrennbahn war erneut ein großer Erfolg. Brigitte Zypries, MdB, war nicht nur die Schirmherrin der Veranstaltung, Frau Zypries war auch bei der Spendenübergabe an den ASB-Baby-Notarztwagen anwesend. Viele historische Rennmotorräder und weitere historische Zweiräder, teils mit Seitenwagen, kamen aus fast ganz Europa. So waren mehr als 45 Velo-Solex in Bessungen vertreten. Hans Hug und alle Beteiligten bedanken sich bei Brigitte Zypries für Ihre persönliche Unterstützung in Bessungen, Dank auch den vielen Motorradhäusern und den vielzähligen Zuschauern. Der erwirtschaftete Überschuss in Höhe von 620 Euro nahmen Erwin Stallenberger und Rolf Suchland vom ASB dankbar entgegen. Der Dienst „ASB-Baby-Notarztwagen“ hilft seit 1984. Versorgt werden Früh- und Neugeborene mit teils lebensbedrohlichen Problemen. Die kleinen Patienten werden in Begleitung des Baby-Notarztes sicher auf die Neugeborenen-Intensivstation der Darmstädter Kinderkliniken gefahren. Der Einsatz des ASB-Baby-Notarztwagens hilft, akut kranke Neugeborene vor Tod und Behinderung zu bewahren.

RoSu

Bild: ASB Südhessen

Warme Babymützen von Frau Höpfner sind Gold wert

„Bestrickende“ Unterstützung für den ASB-Baby-Notarztwagen

Es macht Frau Höpfner aus Reinheim immer noch große Freude, zugunsten des ASB-Baby-Notarztwagens Socken und verschiedene Baby-Mützen zu fertigen. Für diesen Winter hat sie schon die ersten BOSHIS gehäkelt. Und... Frau Höpfner ist auch ein wenig Stolz auf die bislang erzielten 1.000 Euro für den ASB-Baby-Notarztwagen. Der ASB meint: Frau Höpfner darf wirklich sehr stolz sein! Der ASB bedankt sich von ganzem Herzen für die finanzielle Unterstützung.

RoSu

Bild: Frau Höpfner



26. Straßenfest „An der Maintanne“

Der ASB sagte „Dankeschön“

Anlässlich des diesjährigen 26. Straßenfestes „An der Maitanne“ übergaben Jürgen Luft und sein super Team eine Geldspende in Höhe von 300 Euro an Rolf Suchland vom ASB Südhessen. Die Besucher kamen von Nah und Fern zum traditionellen Straßenfest und feierten mit Gegrilltem, Salaten, Kuchen und Getränken für den guten Zweck. Wie jedes Jahr war der ASB-Baby-Notarztwagen wieder ein besonderer Anziehungspunkt für kleine und große Gäste. Rolf Suchland bedankte sich für die Spende im Namen des Vorstandes des ASB bei allen Beteiligten. Die Spende selbst geht vollständig in die Neubeschaffung eines neuen Baby-Notarztwagens des ASB Südhessen.

RoSu

Bild: Jürgen Luft



Philipp Dörr, ASB, Kirsten Bihn, Anja Jäger, Peter Jäger, Stefanie Rohr, Christoph Püschner und Rolf Suchland, ASB (von links nach rechts).

■ Theatergruppe Aschbach

1.700 Euro für den ASB-Baby-Notarztwagen Die Theatergruppe aus Aschbach spielt jedes Jahr für einen guten Zweck. Der Erlös der zwei ausverkauften Abende ging in diesem Jahr an den ASB-Baby-Notarztwagen. 1.700 Euro brachten die Damen und Herren zum ASB nach Darmstadt. Der große Spendenbetrag geht vollständig in die Beschaffung eines neuen Baby-Notarztwagens. Im Namen des Vorstandes und der Geschäftsführung bedankten sich Philipp Dörr und Rolf Suchland vom ASB Südhessen für diese schöne Spende.

RoSu

Bild: ASB Südhessen



Daniel Glingar, Philipp Dörr (ASB), Nicole Brüel, Thomas Brüel (B&W) und Rolf Suchland vom ASB (von links nach rechts).

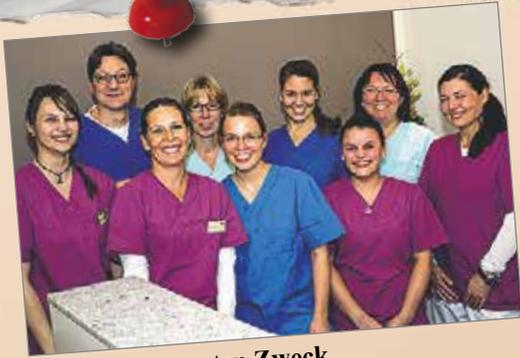
Tue Gutes und sprich darüber...

Nicole und Thomas Brüel (B&W Kopiertechnik) fördern seit vielen Jahren das Projekt „ASB-Baby-Notarztwagen“

Die Firma B&W Kopiertechnik GmbH hat beim traditionellen „Weihnachtsbaumevent“ ihre Kunden um eine Spende zugunsten des ASB-Baby-Notarztwagens gebeten. Bei heißen Getränken, Wurst vom Grill und der Suche nach einem schönen Weihnachtsbaum wurde das ASB-Sonderfahrzeug vorgestellt und von vielen Gästen interessiert begutachtet. Thomas Brüel hat im Rahmen des Zivildienstes selbst mit dem ASB-Baby-Notarztwagen viele Einsätze gefahren. Nicole und Thomas Brüel sind daher diesem besonderen Dienst sehr verbunden und verdoppelten zur Freude des ASB die schöne Spende. Insgesamt konnte Rolf Suchland vom ASB 1.493 Euro entgegen nehmen. Der ASB bedankt sich von ganzem Herzen bei Nicole und Thomas Brüel, sowie beim gesamten Team von B&W Kopiertechnik GmbH.

RoSu

Bild: ASB Südhessen



■ Gute Zähne für einen guten Zweck

Ein riesiges Dankeschön an das Praxisteam der Praxis für Zahnmedizin & Prophylaxe Dr. Wolfgang Reichle und Dr. Stefanie Jahn und deren Patienten, die den ASB-Baby-Notarztwagen mit der unglaublichen Spende von 4.000 Euro unterstützen! Da strahlt nicht nur das Team sondern vor allem der ASB in Darmstadt und sagt vielen Dank dafür!

MaRo

Bild: Martina Roth



Bei der Spendenübergabe: Frau Norgard-Ilona Dressel mit Rolf Suchland und Michaela Reinig vom ASB Südhessen (von links nach rechts).

Vertigo Optik für den ASB

Spenden zugunsten des ASB-Baby-Notarztwagen

■ Eine schöne Idee hatte Frau Norgard-Ilona Dressel bei Ihrer Geschäftseröffnung in Darmstadt, Heidelberger Str. 85. Sie bat um Spenden für den ASB-Baby-Notarztwagen. Der ASB Südhessen freut sich sehr über eine Spende in Höhe von 288 Euro. Herr Gunnar Dressel spendete spontan zusätzlich 150 Euro. Der ASB bedankt sich für diese schönen Spenden.

Bild: ASB Südhessen

Der Baby-Notarztwagen bringt schnell Hilfe für ganz Kleine -

HSE unterstützt Projekt des ASB Südhessen

■ Wenn es einem neu- oder zu früh geborenem Baby nicht gut geht, ist schnelle Hilfe lebenswichtig. Der Baby-Notarztwagen des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) in Darmstadt sorgt für die optimale Betreuung der kleinen Patienten. Die HSE unterstützt das Projekt jetzt mit 1.250 Euro.



Diese Spende hat der ASB Carina Hofferberth zu verdanken. Sie ist Jahrespraktikantin im HSE-Konzern und hat das Projekt beim so genannten Mitarbeitersponsoring ihres Arbeitgebers vorgeschlagen. Aus 29 eingereichten Projekten haben die Mitarbeiter mit einer Abstimmung im Firmen-Intranet ihre Favoriten gewählt. Der Baby-Notarztwagen ist eines von vier Projekten, die den Zuschlag bekommen haben und jetzt von der HSE finanziell unterstützt werden. Ebenfalls ausgewählt wurden die Projekte „Starke Partner für schwache Kinder“, „Was wäre Fastnacht ohne Gardien in schönen Uniformen“ und „Naturschutz-Jugendgruppe Weiterstadt-Schneppenhausen“.

Wenn der Baby-Notarztwagen zum Einsatz kommt, geht es oft um Leben und Tod für ein gerade geborenes Baby. Der Wagen bringt einen Kinderarzt mit spezieller Ausbildung und Erfahrung in der Versorgung früh- und neugeborener Kinder möglichst schnell und sicher zum Geburtsort. Außerdem hat er die notwendige medizinisch-technische Ausstattung zur Versorgung und zum Transport an Bord. So kann das Baby schnell optimal versorgt werden, um Folgeschäden zu vermeiden. „Ich freue mich sehr, dass die anderen HSE-Mitarbeiter den Baby-Notarztwagen genauso unterstützenswert finden wie ich“, sagt Carina Hofferberth. Andreas Niedermaier, HSE-Vorstand Personal und Regulierte Technik, begrüßt es ebenfalls, dass die Wahl der HSE-Mitarbeiter auf das sinnvolle Projekt gefallen ist: „Wer selbst Kinder hat, weiß, wie dankbar man über schnelle und kompetente Hilfe im Notfall ist. Die Spende der HSE ist hier sicher gut angelegt.“

Quelle: HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)

Bild: Martina Roth



Vielen Dank!

■ Der Vorstand und die Geschäftsführung sowie alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ASB Südhessen bedanken sich bei allen Spenderinnen und Spendern für ihr immerwährendes Engagement zum Wohle des ASB und dem Baby-Notarztwagen! Leider können wir in der SAMA nicht immer alle Spenderinnen und Spender mit Bild vorstellen. Weiterhin bedanken wir uns auch recht herzlich bei den Gerichten und Finanzbehörden für die Zuweisung von Bußgeldern, bei der Stadt Darmstadt für den jährlichen Betriebskostenzuschuss und bei der Presse, sei es für Berichterstattungen über diesen Dienst oder die Veröffentlichung von Anzeigen.

Das Spendenkonto lautet:

Sparkasse Darmstadt
(BLZ: 50850150)
Kontoinhaber:
Arbeiter-Samariter-Bund
Kontonummer: 102034503
Verwendungszweck:
Spende Baby-Notarztwagen

Gerne senden wir eine Zuwendungsbescheinigung (früher: Spendenquittung) zu. Hierfür benötigen wir die vollständige Anschrift des Spenders.

Ein besonderer Dank auch an:

- Ev. Kirchengemeinde Traisa
- Herrn Horst Janda
- Weinhaus Gies
- Bewohner/innen Haus Hessenland
- Evonik Industries AG
- Familie Gröner
- Radkurier Darmstadt
- Hotel Rosengarten und Hotel Heidelberg
- Brauerei Grohe
- Lakritz
- Mühlalpost
- SMS Süd Hessischer-Medien-Service GmbH
- Ströer Deutsche Städter Medien GmbH

30 Jahre Rettungshundezug



Das Team der Rettungshundestaffel (v.l.n.r): Holger Kern, Miriam Schäfer, Carola Bücking, Ronald Heyne, Katja Bergen, Susanne Anthoni, Petra Renke, Sonja Eberle, Iris Dernbach, Oliver Wagner, Sabine Scott, Andrea Kern, Enrico Berg, Dirk Gewiontek. **Und ihre Hunde:** Pelle, Jana, Delia (oben), Ishani, Isi (Mitte), Luis, Amy, Aira, Sancho, Addy, Emma, Grit, Pipa (unten). Es fehlen: Meike Morgenstern und Daniela Gewiontek und die Hunde Joy, Cleo, Cody, Buddy, Sam, Neela.



Wir helfen
hier und jetzt.

